

KrimiWelt

die 10 besten Krimis des Monats

Juni 2006

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessantesten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

1 (3) Oliver Bottini: Im Sommer der Mörder
Scherz, geb., 460 S., 14,90 €

Freiburg/ Kirchzarten/ Kehl: Eine Scheune brennt, ein Waffenlager fliegt in die Luft. Hauptkommissarin Louise Boni, zurück vom Entzug, ist wieder dabei. Diesmal sind sie alle Außenseiter, die Freiburger Polizei, die französischen Kollegen in Kehl. Terrorismusverdacht genügt, und alles wird geheim. Bottinis zweiter Roman: mindestens so gut wie der erste.

2 (2) David Peace: 1977
Aus dem Englischen von Peter Torberg
Liebeskind, geb., 396 S., 22,00 €

Leeds: Detective Sergeant Fraser und Gerichtsreporter Jack Whitehead als Verfolger, Opfer und Täter. Werden ihre Geliebten die nächsten Opfer des Yorkshire-Rippers sein? Angst im Jahr des Silbernen Thronjubiläums von Elisabeth II. Band zwei des Red-Riding-Quartetts. Der erste, „1974“, ist Kriminalroman des Jahres 2005.

3 (1) Arne Dahl: Rosenrot
Aus dem Schwedischen von Wolfgang Butt
Piper, geb., 400 S., 19,90 €

Stockholm/ Südschweden: Ein Mord, der andere Morde und ein Mordkomplott verdeckt. Ein Afrikaner wird vom Dach geschossen, ein Polizist sieht rosenrot. Die A-Gruppe kämpft um einen der ihren. Kann man leben, wenn man das Wichtigste vergessen hat? Klassisch. Dahl.

4 (-) P. J. Tracy: Mortifer
Aus dem Amerikanischen von Axel Merz
Rowohlt, TB, 392 S., 8,90 €

Four Corners: Ein Milchlaster kippt um, ein Dorf stirbt aus. Kingsford County: Drei zersiebte Leichen im Steinbruch. Autopanne: Drei Sicherheits-Spezialistinnen im Nowhere von Minnesota. Dazwischen ein durchgeknallter Oberst. Grotesk, grimmig, spicy: Damensüppchen von Mutter und Tochter P.J. Tracy.

5 (8) Lee Child: Die Abschussliste
Aus dem Englischen von Wulf Bergner
blanvalet, geb., 478 S., 19,95 €

Fort Bird: Jahreswechsel 1989/90: Jack Reacher, Major einer Sondereinheit der Militärpolizei, wird nach North Carolina versetzt. Ein General stirbt beim Sex. Die Army hasst Veränderungen. Im achten Roman erzählt Child, warum Reacher die MP verließ und Freibeuter wurde. Perfekter, kluger Thrill.

6 (-) Magdalen Nabb: Eine Japanerin in Florenz
Aus dem Englischen von Ursula Kösters-Roth
Diogenes, geb., 352 S., 19,90 €

Florenz: Im Viertel der Kunsthandwerker herrscht beredetes Schweigen. Obwohl Maresciallo Guarnaccia eine ehrliche Haut ist, will man ihm nicht trauen. Alle haben die schöne Japanerin gemocht, die beim besten Schuster der Stadt in die Lehre ging. Nur ihr Mörder nicht. Ein Meisterstück der Engländerin von Florenz.

7 (-) John Burdett: Bangkok Tattoo
Aus dem Amerikanischen von Sonja Hauser
Piper, geb., 414 S., 19,90 €

Bangkok: Ein toter CIA-Agent, dem die Rückenhaut abgezogen wurde, stört das Sexgeschäft, das Detective Sonchai und seine Mutter betreiben. Polizeichef Colonel Vikorn fürchtet ebenfalls Einbußen. Als die Amerikaner auch noch Al-Quaida-Witterung aufnehmen, muss Sonchai echt ermitteln. Thailand ist anders, farang!

8 (-) Ulrich Schmid: Aschemenschen
Eichborn Berlin, geb., 396 S., 22,90 €

Xinjiang/ Addis Abeba: Am Rande der Wüste Taklamakan muss Erla, überspannt, Reiseleiterin und aus der Schweiz, dem Bösen ins Gesicht sehen: unverfrorene Unschuld, sozialdarwinistische Heiterkeit. Faszinierend erzählt. Eine Abenteuerreise an der Grenze der Zivilisation: Stasiagenten als Folterer, noch unbelangt.

9 (-) Sheila Quigley: Ein Mörder in unserer Stadt
Aus dem Englischen von Monica Bachler
Deutscher Taschenbuch Verlag, TB, 340 S., 14,50 €

Houghton-le-Spring: Einmal im Jahr beim Houghton-Fest die Sau raus lassen, das bringt sogar den Leuten aus der Sozialbausiedlung Spaß. Bis eine junge Frau nach der anderen erwürgt wird, bis die kleine Melanie verschwindet. Da wird verdächtig und gejagt: Der sanfte Vater, der entstellte Zigeunerjunge. Krimi von unten.

9 (-) Ian Rankin: Die Seelen der Toten
Aus dem Englischen von Giovanni und Ditte Bandini
Goldmann, TB, 574 S., 9,95 €

Edinburgh: John Rebus ringt mit Gespenstern der Vergangenheit. Missbrauchte Kinder, tote Seelen. Ein Serienkiller will Rache, ein Pädophiler wird gehetzt, ein Inspektor springt in den Tod. Endlich sind alle Rebus-Romane Rankins übersetzt – ein Werk, das seinesgleichen sucht.

Die Jury

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Sprecher der Jury der KrimiWelt | Iris Alanyali, Berlin, DIE WELT | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt, Herausgeber „Schwarze Hefte“ | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, Dlf, BR | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Andrea Fischer, Berlin, Kolumnistin

Tagesspiegel, Ex-Gesundheitsministerin | Kathrin Fischer, Frankfurt/Main, Hessischer Rundfunk | Fritz Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, z. Zt. Kairo, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klingensmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle, WDR | Jan Christian

Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Jochen Schmidt, Düsseldorf, Publizist, elder critic | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staude, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau | Thomas Wörtche, Berlin, Kolumnist Freitag, Pfarrer; Hrsg. der Metro-Reihe im Unionsverlag

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT – jeden letzten Samstag des Monats

arte

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte-tv.com/krimiwelt

nordwest
radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UEW 88.3 | 95.4

Die „Bestenliste“ im Hörfunk immer am letzten Wochenende des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“